

Kulturpolitik ist vor allem auch Personalpolitik

Erklärung der Kulturpolitischen Gesellschaft zur Ernennung von Isabel Pfeiffer-Poensgen als neue Ministerin in Nordrhein-Westfalen

Der Präsident der Kulturpolitischen Gesellschaft Prof. Dr. Oliver Scheytt begrüßt die Benennung von Isabel Pfeiffer-Poensgen als »Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalens« mit folgenden Worten: »Mit der Benennung von Isabel Pfeiffer-Poensgen als neue Ministerin wird einmal mehr deutlich, dass Kulturpolitik vor allem auch Personalpolitik ist. Ministerpräsident Armin Laschet hat mit dieser Personalie Fachkunde in der Kultur und Leidenschaft für die Künste den Vorzug gegeben und damit auf einen Schlag Personal- und Strukturdebatten in der Kulturpolitik des Landes NRW mit einem klugen Federstrich im Sinne der Kulturpolitik entschieden.« Gelungen sei auch die Kombination an der Spitze des Hauses, sei doch mit dem politisch erfahrenen und bestens vernetzten Staatssekretär Klaus Kaiser die personellen Weichen bestens gestellt.

Isabel Pfeiffer-Poensgen bringe, so Oliver Scheytt, mit ihrer jahrzehntelangen Erfahrung in unterschiedlichsten Funktionen auf kommunaler, Landes- und Bundesebene und ihrer vertieften Spartenkenntnis die allerbesten Voraussetzungen mit, dass die Kulturpolitik in NRW die Ausstrahlung in das Land hinein und auch auf nationaler und internationaler Ebene bekommt, die das größte Bundesland mit seiner einzigartigen Dichte von Kunst und Kultur verdient. »Die Kunst und Kultur aus NRW hat mit Isabel Pfeiffer-Poensgen nun auch auf Bundesebene Gesicht und Stimme.«

Mit dem im Koalitionsvertrag von CDU und FDP vereinbarten Aufwuchs des Kulturretats um 50% und dieser Personalentscheidung kann nun der mit dem Kulturfördergesetz eingeschlagene Weg konsequent weitergegangen werden, der in NRW mehr als in allen anderen Ländern heißt: Städte und Land, Hand in Hand. Nach wie vor sind Kunst und Kultur an Rhein, Ruhr, Emscher und Lippe von dem Engagement der Städte geprägt, doch der jüngst veröffentlichte Landeskulturbericht Nordrhein-Westfalen 2017 hat indes gezeigt, wie sehr es angesichts der Digitalisierung und der Migrationsbewegung auf eine aktivierende Kulturpolitik des Landes ankommt. Kulturelle Teilhabe und kulturelle Vielfalt sowie gute Produktionsbedingungen in Kunst und Kultur können nur mit Unterstützung des Landes gesichert und weiterentwickelt werden.

Bonn, 3. Juli 2017

Prof. Dr. Oliver Scheytt
Präsident

Weberstraße 59a
53113 Bonn
Tel.: 0228/201 67-0
Fax: 0228/201 67-33
post@kupoge.de
www.kupoge.de

Präsident

Prof. Dr. Oliver Scheytt
Professor für Kulturpolitik und kulturelle Infrastruktur, Kulturdezernent a.D.

Vizepräsidenten

Dr. Tobias J. Knoblich
Kulturdirektor der Landeshauptstadt Erfurt

Prof. Dr. Birgit Mandel
Professorin für Kulturmanagement und Kulturvermittlung, Universität Hildesheim

Schatzmeister

Kurt Eichler
Geschäftsführer der Kulturbetriebe Dortmund

Beisitzer

Andreas Bialas, MdL
Kulturpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion NRW

Ferenc Csák
Amtsleiter des Kulturbetriebes der Stadt Chemnitz

Siegmond Ehrmann, MdB
Vorsitzender des Ausschusses für Kultur und Medien im Deutschen Bundestag

Carmen Emigholz
Staatsrätin für Kultur der Freien Hansestadt Bremen

Prof. Dr. Andrea Hausmann
Professorin für Kulturmanagement, Europa-Universität Viadrina

Bernd Hesse
Geschäftsführer der LAKS Hessen e.V.

Adil Kaya
Vorstandsvorsitzender InterForum – Kunst & Kultur Nürnberg International e.V.

Achim Köneke
Kulturamtsleiter der Stadt Freiburg im Breisgau

Prof. Dr. Julia Lehner
Berufsmäßige Stadträtin, Kulturdezernentin der Stadt Nürnberg

Eva Leipprand
Bundesvorsitzende des Verbandes deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller (VS)

Dr. Hagen W. Lippe-Weißfeld
Kaufmännischer Direktor und Vorstand der Stiftung Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen a.D.

Friederike Menz
Dipl. Kulturwissenschaftlerin, Hochschule Ostwestfalen-Lippe

Daniela Rathe
Leiterin Politik und Außenbeziehungen
Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG

Dr. Dieter Rossmeißl
Berufsm. Stadtrat für Bildung, Kultur und Jugend der Stadt Erlangen

Prof. Dr. Dr. Thomas Sternberg, MdL
Kulturpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion NRW

Geschäftsleitung

Barbara Neundlinger
Dr. Norbert Sievers

Bankverbindung

Bank für Sozialwirtschaft Köln
BIC: BFSWDE33
IBAN: DE18 3702 0500 0008 2289 00